

Orchideen – Exoten unserer Pflanzenwelt

Am Burgberg gedeihen einige verschiedene Orchideenarten. Auf einer vom Niedersächsischen Forstamt Neuhaus gepflegten Fläche könnt Ihr die seltenen Frauenschuh-Orchideen entdecken und fotografieren. An lichtereren Standorten im Übergangsbereich vom Wald zu den Kalkmagerrasen beeindruckt das Stattliche Knabenkraut. Ebenso findet Ihr die Mücken-Händelwurz, eine auffällige, bis zu 80 cm hohe Orchideenart.



Deutscher Enzian



Triftwege am Burgberg

Der Burgberg ist von Triftwegen durchzogen, die blütenreiche Kalkmagerrasen miteinander verbinden. Damit stellen sie besondere Refugien einer Landschaft dar, die bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts viel weiter verbreitet war. Ziel der Ökologischen Station Solling-Vogler, der Niedersächsischen Landesforsten sowie der Naturschutzbehörden ist die Wiederherstellung dieser traditionell halboffenen Landschaft, die durch ihren Artenreichtum und ihr mediterranes Flair besticht.



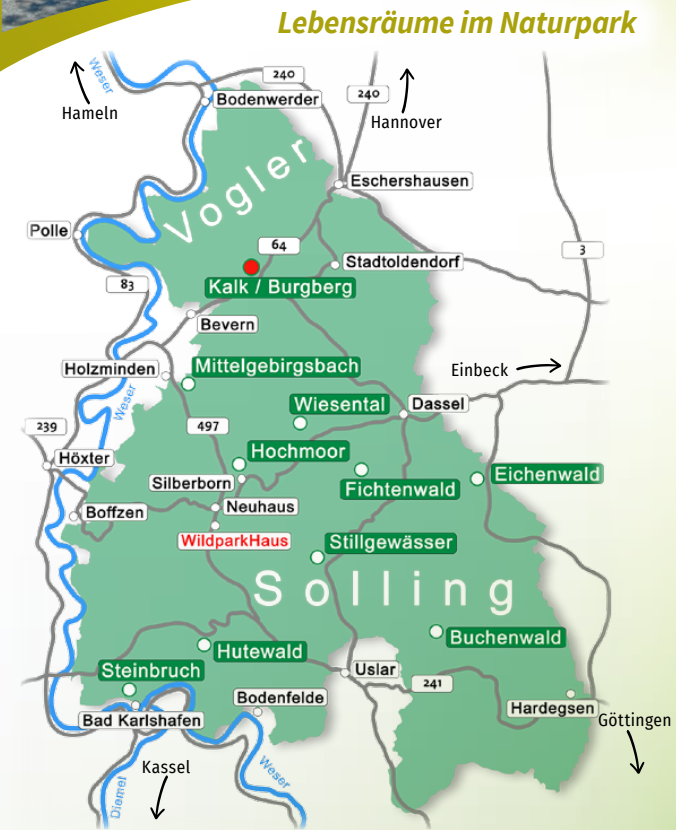
**Naturpark
Solling-Vogler**
im Weserbergland

WildparkHaus, Wildpark 1
37603 Holzminden-Neuhaus
Telefon 05536 1313
info@naturpark-solling-vogler.de



**Naturpark
Solling-Vogler**
im Weserbergland

Der Burgberg



Projektpartner:
 Niedersächsische Landesforsten

SOLLING VOGLER REGION
IM WESERBERGLAND

© LEDDESIGN.DE

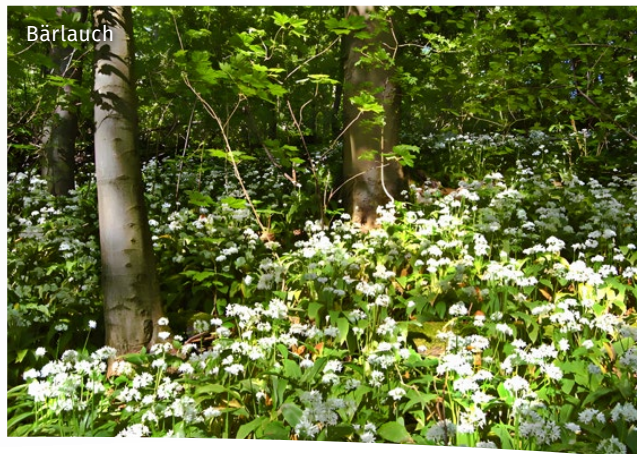
Frauenschuh Orchideen

www.naturpark-solling-vogler.de

Lebensräume auf Kalk

Ein ganz besonderer Berg!

Eingerahmt vom Solling im Süden und dem weiter nördlich gelegenen Vogler, könnt Ihr Euch auf dem Burgberg von einer bemerkenswerten Pflanzen- und Tierwelt verzaubern lassen. Von Süden bzw. aus der Richtung Holzminden und Bevern anreisend, fallen bereits aus der Ferne die südexponierten Kalkmagerrasenhänge ins Auge, die als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind.



Ein Leben auf kalkhaltigen Böden

Der Kalkbuchenwald am Burgberg beherbergt zahlreiche seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Im Frühjahr duftet hier Bärlauch, der zum Mai weiß blühende Blütenteppiche bildet. Begleitet wird er von weiteren charakteristischen Arten des Unterholzes, Frühlingsblühern wie Buschwindröschen, Veilchen oder Scharbockskraut, ebenso von Weißem und Rotem Lerchensporn, Binglekraut oder dem Einblütigen Perlgras.

Entlang der Feldwege sowie an den Waldrändern wachsen Trockengebüsche und blütenreiche Krautsäume. Im Hochsommer verströmt der Thymian einen mediterranen Duft.

Für den Höhenzug namensgebend ist eine ehemalige Burganlage, deren Überreste kaum noch sichtbar sind (erste Erwähnung aus dem Jahr 1226). Vorhanden ist jedoch noch ein Turm einer ehemaligen Telegraphenlinie, die von 1832/33 bis 1849 in Betrieb war.

Auf der Lebensraumroute des Naturparks sowie weiteren Wanderwegen könnt Ihr die verschiedenen naturkundlich wie kulturhistorisch interessanten Standorte aktiv erwandern.



Grünland am südlichen Burgberg



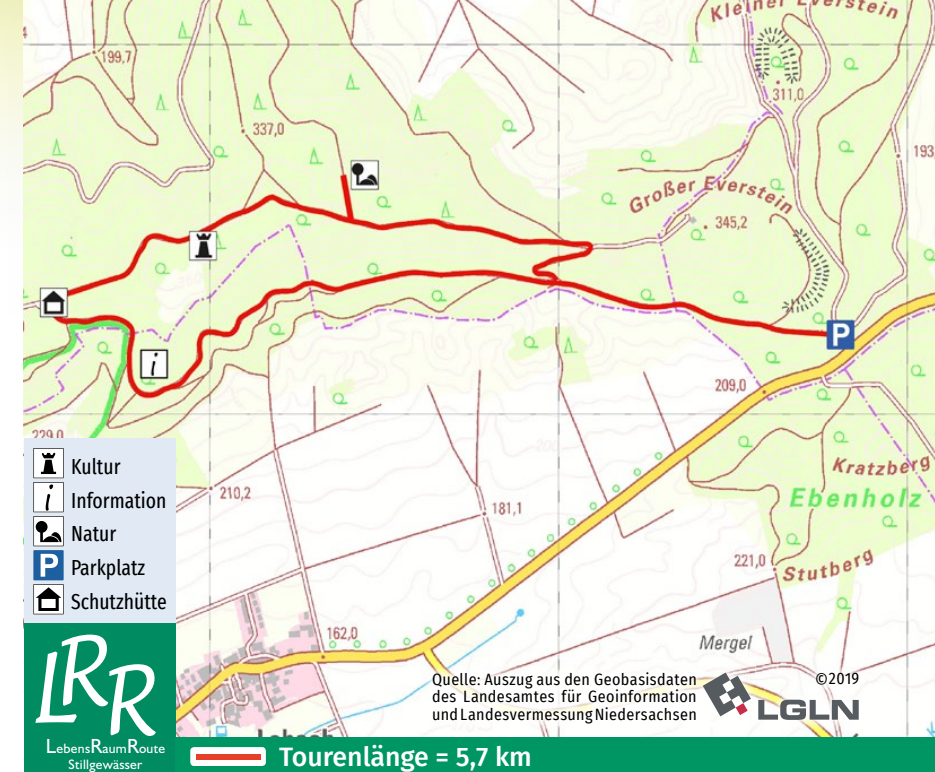
Schafe am Burgberg

Der Untergrund am Burgberg besteht aus ausgeprägten Muschelkalkvorkommen. Die schlecht zu bewirtschaftenden Hänge werden bis heute mit Ziegen und Schafen beweidet.

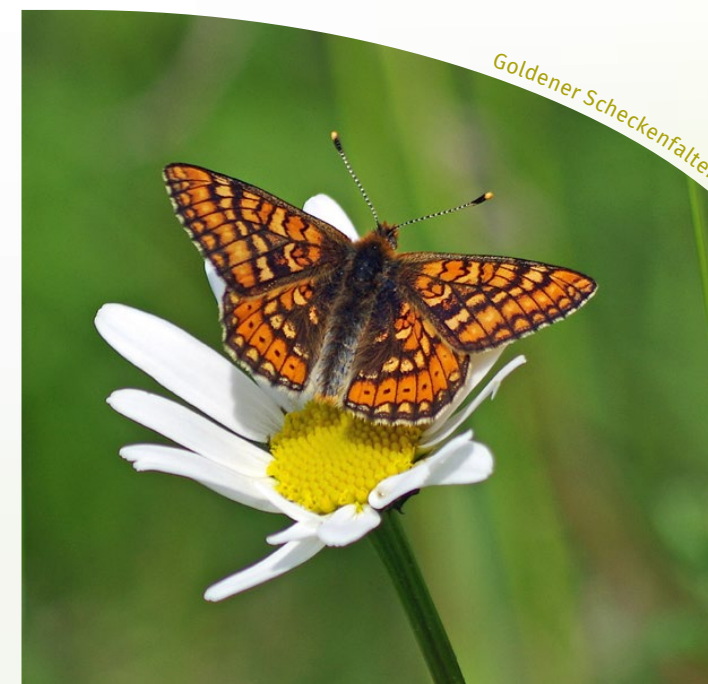


Zauneidechse im Hochzeitskleid

Es bildeten sich sogenannte Kalkmagerrasen aus, welche einer hochspezialisierten und darüber hinaus vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt einen Lebensraum bieten, so beispielsweise dem Kreuzenzian-Ameisenbläuling, dem Goldenen Scheckenfalter (zwei Schmetterlingsarten) und der Zauneidechse.



Tourenlänge = 5,7 km



Goldener Scheckenfalter

Fotos: Naturpark, H. Helmerichs, A. Hoppe, T. Straubhaar, K. Ahlborn, U. Sünneemann